

# Pflegeanleitung

## Standort:

Ganzjährig hell, keine pralle Sonne. Im Winter sollte ab  $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$  der Wurzelballen gegen Durchfrieren geschützt werden.

Gießen: Da die Wurzeln sowohl auf Trockenheit als auch auf Staunässe empfindlich reagieren, sollte der Boden gleichmäßig recht feucht gehalten werden.

Düngen: Nach dem Austrieb mit einem zweiwöchigen Düngerythmus bis Mitte September beginnen.

Umtopfen: Alle zwei bis drei Jahre mit einem Wurzelschnitt in eine Mischung aus Akadama und Humus im Verhältnis 3:1, wenn im Frühjahr die Knospen schwellen.

Formerhaltung: Vor dem Austrieb wird die Form überarbeitet, dabei Entfernen und Rückschnitt

der die Form störenden Äste und Zweige. Dikkere Endknospen werden vorsichtig herausgebrochen.

Neue Triebe lässt man wachsen, bis sie auszuhärten beginnen, man schneidet dann auf zwei bis drei Blätter zurück. Ab Mitte August wird nicht mehr geschnitten.

Drahten: Ältere Baumteile werden bei Bedarf im Frühjahr, kurz vor dem Austrieb, gedrahtet. Diesjährige Triebe kann man bereits im halbverholzten Zustand drahten, am besten zugleich mit dem erforderlichen

## Rückschnitt.

Spitze aus. Sie hat eine goldgelbe Herbstfärbung. Die Borke ist glatt, grau und ein wenig rippig. Im Handel finden wir auch die Herzblättrige Hainbuche (*Carpinus cordata*) mit herzförmigen Blättern und einer interessanten braungrauen, schuppigen Borke. Lohnenswert ist auch die Felsen-Flainbuche (*carpinus turzaninowii*) mit nur drei bis fünf Zentimeter langen Blättern.

Japanische Hainbuche als Dreifachstamm

a) Die Krone ist sehr dicht

c) Die beiden Nebenstämme sind unterschiedlich dick und hoch.

d) Die schlichte Schale ist besonders wertvoll

b) Die Borke ist schön gemustert.



## JAPANISCHE HAINBUCHE

Die Japanische Hainbuche ist ein kleiner Baum oder großer Strauch mit gedrehtem Stamm und hervorstechenden Rippen. Die schön gemusterte, hell graubraune, rissige Rinde schilfert in großen Stücken ab. Die Blätter sind mit fünf bis zehn Zentimeter Länge recht klein, ungleich gesägt, beidseits weich behaart, im Austrieb rötlich und mit gelber Herbstfärbung. Die bei uns heimische Gemeine Hainbuche (*carpinus betulus*) hat ebenfalls fünf bis zehn Zentimeter lange Blätter, nur laufen diese

mehr oder weniger in einer